

Mongolei-Colloquium

PD Dr. Jürgen Hofmann & Prof. Dr. Martin Oczipka

(IGB Berlin & HTW Dresden)

„Umwelt im Wandel: Wie gefährdet sind die Wasserressourcen in der Mongolei?“

Wasser ist in der Mongolei ein rares Gut: Der Industrialisierungsgrad und die Urbanisierung des Landes steigen ebenso wie der Ressourcenbedarf der dort lebenden Bevölkerung. Bergbau, Industrie, Landwirtschaft und Weidewirtschaft nutzen vielerorts Grundwasser und Oberflächengewässer. Oftmals ist Grundwasser die einzig verfügbare Ressource zur Wasserversorgung. Mit einem Anteil von 54 % des nationalen Wasserverbrauchs hat noch die Landwirtschaft den größten Wasserbedarf. Künftig wird jedoch der Bergbau einer der größten Wasserverbraucher sein. In der Phase des steigenden Wasserbedarfs spielen die Auswirkungen des Klimawandels eine wichtige Rolle. Wie steht es gegenwärtig um die Güte und Menge des verfügbaren Wassers? Und welche Faktoren werden künftig eine Rolle spielen, um den Bedarf an Wasser decken und die Qualitätsziele der Trinkwasserversorgung sowie der Abwasserbehandlung erreichen zu können?

Seit 2006 untersucht deshalb ein deutsch-mongolisches Forscherteam das Flussgebiet des *Kharaa Gol* mit der Stadt Darkhan. Durch seine Lage in der Mongolischen „Weizenkammer“ sowie im „Goldgürtel“ mit den ergiebigsten Goldvorkommen des Landes sowie einem steigendem Nutzungsdruck können die Erfahrungen auf andere Flussgebiete der Mongolei übertragen werden. Von besonderer Bedeutung ist das Monitoring der Gewässergüte und die Erarbeitung von Karten, die einen raschen Überblick zur Gefährdung der Wasserqualität geben. Gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden baut das Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin ein Umweltmonitoring-System für Flusssauen und deren Ökosystemfunktionen auf. Um die Verfügbarkeit von Umweltdaten zu verbessern, sind Methoden der Fernerkundung von besonderer Bedeutung. Die Skala reicht dabei von Satellitenbild-Auswertung (LANDSAT, SENTINEL, BIROS) bis hin zum Einsatz von unbemannten Kleindrohnen (UAS). Der Vortrag zeigt aus der Sicht des Integrierten Wasserressourcen-Managements (IWRM) wie die zum Teil noch sehr gute Wasserqualität erhalten und die Bewirtschaftung der gefährdeten Wasserressourcen in der Mongolei verbessert werden können.

Mittwoch, 06. Juli 2016

18:00 Uhr c. t.

Zentralasien-Seminar, 5. Etage, Raum 507
Invalidenstr. 118 10115 Berlin

Gäste sind herzlich willkommen!